

bei Lohmen (Brüner Kröpfer, Berkehl.), L. Herrlich-Pulsnitz (Brüner Kröpfer), B. Müller-Richtenberg (Berkehl. roth), H. Hesse - Markranstädt (Berkehl. schwarz und gelb, Schnippen, schw.), E. Schöne-Richtenberg (Berkehl. blau, schw. Steiger), A. Birnstein - Dorn (Berkehl. blau), E. Hentschel-Gersdorf (Modenefer), H. Hentschel-Gersdorf (Bagdetten), G. Borsdorf - Pulsnitz (Bagdetten), E. Wendt-Gersdorf (Huhnsheden), B. Haase - Gersdorf (Luchstauben), A. Hübler-Pulsnitz M. S. (Sodentauben), A. Frenzel-Gersdorf (Indianer schw.), W. Frenzel-Königsbrück (Möwchen, Perrücken), J. J. Birna (Tümmel), J. G. Garten-Pulsnitz M. S. (Königsb. Mohrenk., schw. Mohrenk.), B. Kriebel-Richtenberg (Pfautauben), M. Garten - Pulsnitz M. S. (Gimpeltauben), E. Lauterbach - Richtenberg (Schilbtauben), K. Köppler Klein - Dittmannsdorf (schwarze Schnippen), E. Bauerdorf-Pulsnitz (Berkehlflügel, roth, 2 Mal, Hammerflügel), R. Claus-Dresden (Malteser 2 Mal), H. Hantsche-Gersdorf (Straßer), B. Haase-Gersdorf (Bagdetten), Döwals-Niedersteina (Pfautauben), A. Hänfel-Lauba (Schwarzflügel), E. Lauterbach-Richtenberg (Schilbtauben), P. Panitz-Niederpoyritz (Bucharische Trommeltauben), J. Hesse-Markranstädt (Doppel. weiße Trommeltauben), L. Müller - Richtenberg. Preise für Kaninchen: zwei zweite Preise E. Bauerdorf-Pulsnitz (engl. Widder). Dritter Preis E. Bauerdorf-Pulsnitz (engl. Widder), G. Prescher - Pulsnitz (belgische Riesen). Drei Nummern lobende Anerkennung.

Die Forellen, welche vom 1. September bis 31. Dezember in Schonzeit gestanden haben, dürfen von nun an wieder gefangen und verkauft werden.

Die Handwerkerrechnungen zu bezahlen, wird an der Jahreswende mit Recht gemahnt. Dem kleinen Geschäftsmann bringt das ewige Voran kein Geld in das Haus, dagegen Rechnungen und Wechsel; das Rohmaterial zur Arbeit wird ihm nicht mehr geliefert, da er seinen Verpflichtungen nicht nachkommen kann, während in den Büchern das Geld hängt. Mancher brave Geschäftsmann wurde dadurch ruiniert und deshalb die ernste Mahnung: Man bezahle baldigst seine Handwerkerrechnungen.

Ramenz, 5. Jan. Eine stille Feier vollzog sich in den sonnigen Nachmittagsstunden des gestrigen Wintertages in den weiten Coniferen- und Alpenrosenanlagen des Frn. Kunstgärtner W. Weiße am Hutberge. Hier wurde von dem Gedachten und dem freundlich geladenen Herrn Oberlehrer emer. Stadtbibliothekar J. J. Kliz, bei dem eben noch günstigen Wetter, eine etwa 20jährige Edelrinde gefest, die Herr Weiße seinem ehemaligen Lehrer Herrn Kliz in Ehre mit herzlicher Ansprache, als ein besonderes sichtbares Zeichen der Dankbarkeit, übergab und die nach Vereinbarung den Namen „Eiffeltanne“ führen soll. Der gewählte Platz, mit einem überraschenden Ausblick auf die Stadt, wird in entsprechender Weise hergestellt und ein neuer Anziehungspunkt unseres Hutberges werden.

Ramenz. Blühende Rosen am Neujahrstage im Freien! Das ist gewiß eine kaum glaubliche Leistung der Natur in den Tagen der frostigsten Winterrzeit. Und dieses Wunder kann man im Gärtchen des Herrn Dampfbrennereibesitzer Schulze in Spittel bewundern, wo eine Rose aufgebüht ist und bei der milden Luft sich frisch und schön hält. Freilich ist das vorzeitige Treiben in der Pflanzenwelt bedenklich, denn die doch sicher noch zu erwartende Winterkälte kann den im Saft stehenden Gewächsen großes Verderben bringen.

Ihre Majestät die Königin beehrte am Mittwoch Abend das im Vereinshause zu Dresden zum Besten der Kinderheilanstalt veranstaltete Wohlthätigkeits-Concert mit ihrem Besuche.

Dresden, 5. Januar. Prinz Albert siedelt am 7. Januar nach Ditzsch über, um als Premierlieutenant im dortigen Ulanenregiment einzutreten.

Ueberfahren wurde vom Zuge am Montag Abend in der Nähe des Bahnüberganges an der Leipziger Straße zu Dresden ein Herr; dem Unglücklichen wurden der Kopf, ein Arm und ein Bein vollständig vom Rumpfe gelöst, die Eingeweide waren aus dem Leibe getreten. Der Ueberfahrere trug hellen Ueberzieher, Glacéhandschuhe und schwarzen Cylind. Ob Selbstmord oder Unglücksfall vorliegt, ließ sich nicht feststellen.

Durch die Blätter gingen vor Kurzem verschiedentliche Mittheilungen über die finanzielle Ergebnisse der Bahnsteigsperrung auf sächsischen Bahnhöfen. Hierüber geht uns nun folgende Bemerkung zu: „Inwiefern diese Mittheilungen erkennen lassen, wieviel Personen Gebrauch von der Erlaubnis machen, gegen Erlegung von 10 Pf. den Bahnsteig ohne Fahrkarte zu betreten, mögen jene Angaben von Interesse sein. Auf der anderen Seite aber sind sie geeignet, die Sache in ein ganz falsches Licht zu stellen. Vor Einführung der Bahnsteigsperrung ist die finanzielle Bedeutung der Einrichtung für die Entschließung keineswegs ausschlaggebend gewesen; denn ihre Durchführung erfordert finanzielle Opfer, die von den Einnahmen aus den Bahnsteigkarten nicht entfernt gedeckt werden, ganz abgesehen von den hohen Kosten, die mit der Einführung der Sperrung selbst verknüpft waren. Die Vortheile der Einrichtung liegen auf ganz anderem Gebiet. Sie bezweckt die Abwehr der Nichtreisenden von den Bahnsteigen, damit die Abfertigung der Züge sich pünktlicher und sicherer vollziehen kann. Zudem sie aber ferner, die Fahrkartentrolle an die Eingänge zu den Bahnsteigen verlegt, macht sich das Coupirn während der Fahrt unnötig, bei dem so viele Beamte Leben oder Gesundheit eingebüßt haben.“

Selbst im Tempe der gestrigen Justitia wird gestohlen! Am Mittwoch Vormittag wurde im Gerichtsgebäude auf der Pillnitzerstraße ein Milchhändler aus Pieschen als Zeuge in einer Strafsache gegen eine Handarbeiterin vernommen. Nachdem er seine Aussage gethan und fortgehen konnte, machte er die trübselige Wahrnehmung, daß ihm sein Winterüberzieher aus dem Zeugenzimmer Nr. 36 (ein „Durchgangsraum“ für Alle, die im Gerichtsgebäude beschäftigt sind) gestohlen worden war!

Eine strenge, aber doch gerechte Strafe wurde jenen Vandalen zu Theil, die am letzten Bußtage am Wege nach dem Lilienstein die dort angebrachten Geländer und Ruhebänke zum größten Theile zerstört und dabei auch anderen Anflug verübt haben. Die Attentäter, drei in Pirna be-

schäftigt gewesene Malergehilfen, wurden jetzt vom Königl. Schöffengericht Schandau zu je 5 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Pirna, 4. Januar. Das Königl. Ministerium des Innern hat sich auf das von den Gemeinden Copitz und Umgegend Anfang vorigen Jahres eingereichte Gesuch, die Genehmigung der von den Architekten Reuter in Dresden und Genossen geplanten elektrischen Verbindungsbahn von Pirna beziehentlich Copitz nach der Bastei mit einer Abzweigung nach Pillnitz dahin ausgesprochen, daß die Anlage von Bergbahnen nach den hervorragenden und vorzugsweise besuchten Aussichtspunkten der sächsischen Schweiz weder als ein allgemeines Bedürfnis anerkannt noch überhaupt für erwünscht gehalten wird. Das genannte königliche Ministerium hat im Einvernehmen mit dem königlichen Finanzministerium zu einer Aenderung seiner früheren Entschließung nicht zu gelangen vermocht und deshalb die Genehmigung zum Beginne der Vorarbeiten verweigert.

Auf dem Boden des Rathhauses zu Merane wurden 12 große, in Leder gebundene, gut erhaltene Foliobände aus den Jahren 1729—1733 aufgefunden, welche die gesammelten Schriften Luthers enthalten.

Ein eigenartiges Vergnügen leisteten sich dieser Tage in Altgerdorff einige dortige Einwohner. Auf einem Grundstücke waren drei Personen mit — Grassmähen beschäftigt. Um die neunte Stunde, zur Frühstückszeit, erschien dann ein neuer Anbäumling mit einem frischen Trunk und wenige Augenblicke später eine fünfte Person im Strohhut und mit einem Korbe mit Schwaaren, worauf man sich's gut schmecken ließ. Man hat wohl schon zur Weihnachtszeit auf trockenem, sandigem Boden geackert, aber am 2. Januar Grassmähen — das dürfte noch nicht dagewesen sein.

Der Cantor Stein im Hospital zu St. Johann in Freiberg war am 2. Januar 25 Jahre im Kirchendienste. In diesem Zeitraum hat der Jubilar 15,000 Morgen- und Abendandachten gehalten und 315 Personen zu Grabe geleitet.

In Wurzen ist mit dem neuen Jahre ein Polizei-Regulativ über das Kellnerinnenwesen in Kraft getreten, das bei den Wirtinnen große Unzufriedenheit erzeugt. Viele haben die Kellnerinnen entlassen, sie klagen aber, daß sie nichts mehr verkaufen und denken manche bereits an den Verkauf ihrer Wirtschaften.

Das nennt man Pech! Eine unangenehme und abenteuerliche Reise erlebte kürzlich ein Einwohner aus Leinigen bei Elsterberg. Der Mann war in Greiz zum Besuch gewesen und wollte am Abend den 9-Uhrzug nach Elsterberg benutzen, stieg aber in aller Eile in den Schnellzug nach Gera. Schnell, aber zu spät bemerkte er seinen Irrthum. In Wünschendorf wurde er — nach Entrichtung der üblichen Strafgeld — an die Luft gesetzt. Mit dem letzten Zuge fuhr er darauf nach Greiz zurück, um bei seinen Verwandten zu übernachten. Diese aber waren in mitternächtlicher Stunde nicht zu erwecken und wohl oder übel mußte der Mann seine Reise nach Leinigen zu Fuß antreten. Als er müde und geärgert endlich in seiner Behausung anlangte, widerfuhr ihm zu guterletzt noch ein Mißgeschick: seine Familienangehörigen glaubten nämlich, daß ein Einbrecher ins Haus zu dringen suche und wollten ihm deshalb durchaus keinen Einlaß gewähren.

Tagesgeschichte.

Friedrichsruh, den 2. Januar 1898. „Zum Jahreswechsel sind mir in Form von Telegrammen, Karten und Briefen so viele Begrüßungen zugegangen, daß ich bei meiner leidenden Gesundheit nicht instande bin, sie einzeln zu beantworten. Ich bitte deshalb meine Freunde, meinen herzlichen Dank für das neue Jahr hierdurch entgegenzunehmen.“ v. Bismarck.

Die erste Woche des neuen Jahres hat für Deutschland weder in seinen inneren Angelegenheiten noch in seiner auswärtigen Politik ein irgendwie bemerkenswerthes Ereignis gebracht. Die Presse ergeht sich daher meist in Erörterungen der schwebenden Tagesfragen, wobei namentlich die schließliche Stellungnahme der Centrumpartei zur Marine-Vorlage immer wieder herhalten muß. Die Vorbereitungen zu den allgemeinen Reichstagsneuwahlen nehmen ihren mehr oder minder gemächlichen Fortgang; in vielen Wahlkreisen ist indeß noch nicht einmal die Candidatenfrage entgiltig entschieden. Mit einiger Spannung kann man dem conservativen Parteitag in Dresden entgegensehen, da auf demselben die Frage der Stellungnahme der conservativen Partei zu den antimilitarischen Sondercandidaturen zur Entscheidung kommen soll. Die christlich-soziale Partei beging am 3. Januar im „Eiskeller-Etablissement“ zu Berlin die Feier ihres 20-jährigen Bestehens, etwa 1000 Personen nahmen an der Jubelfeiertheil. Die christlich-soziale Partei besteht bekanntlich zur Zeit im Reichstag, im preussischen Abgeordnetenhaus und in der Berliner Stadtverordneten-Versammlung je einen Vertreter, was für eine Partei, welche auf eine 20jährige Vergangenheit zurückblickt, wohl kein Anlaß ist, besonders „stolz“ zu thun.

Weder über die militärisch-maritime noch über die diplomatische Seite der deutschen Action in China giebt es etwas sonderlich Neues zu vermelden. Die in verschiedenen Zeitungen hartnäckig festgehaltene Meldung, daß ein Nachschub von Matrosen-Artilleristen, Marineinfanteristen und Lazarethpersonal nach Kiautschau abgehen würde, wird von der „Post“ bestimmt als unbegründet bezeichnet. Ebenso erklärt das genannte Blatt, die Mittheilungen von angeblich herausfordernden Aeußerungen des Vicekönigs Li-Hung-Tschang gegen Deutschland und von der befohlenen Aushebung von Tausenden von Soldaten in China als zweifellos der Wahrheit nicht entsprechend. Capitän Rosen-dahl, bisher Commandant des Kriegsschiffes „Friedrich Carl“, ist zum Befehlshaber der deutschen Landstreitkräfte in Kiautschau ernannt worden.

Ergbischof Dr. von Stalewsky von Posen-Gnesen hat im Anschluß an seinen Empfang beim Kaiser im Neuen Palais eine längere Unterredung mit dem Reichskanzler

Fürsten Hohenlohe gehabt; über deren Inhalt verlautet indeß noch nichts Bestimmtes.

Das zwischen dem Prinz-Regenten von Bayern und dem Fürsten Bismarck ein besonders inniges Verhältnis seit über 30 Jahren besteht, ist bekannt. Diesmal hat Prinz Luitpold dem Altreichskanzler wieder ein höchst gnädiges, von den besten Wünschen erfülltes Schreiben anlässlich des Jahreswechsels nach Friedrichsruh gesandt, das dieser umgehend beantwortete. Auch Kaiser Wilhelm, Se. Majestät König Albert von Sachsen, der König von Württemberg, sowie andere deutsche Fürsten, desgleichen Kaiser Franz Josef und König Humbert haben dem Fürsten Bismarck zu Neujahr Beweise huldvoller Gefinnung an den Tag gelegt.

Aus Algier wird berichtet: „Große Aufregung herrschte am Donnerstag auf den Quais und in der Rhede von Algier. Gegen 3 Uhr Nachmittags signalisirte der Reichentelegraph zwei fremde Kriegsschiffe am Horizonte. Sofort verammelten sich Gruppen am Hafen. Wenige Minuten darauf erkannte man am Hintertheile der Fahrzeuge, die sich mit vollem Dampfe näherten, die deutsche Flagge. Es waren „Deutschland“ und „Gefion“. Als die Schiffe nur noch eine Seemeile von der Küste entfernt waren, verlangsamten sie plötzlich ihre Fahrt, hielten die französische Flagge am Hauptmast und gaben einen Salut. Die Batterien der Admiralität erwiderten unverzüglich auf diese Höflichkeit. Die Schiffe schwankten darauf wieder auf das hohe Meer ab, um bald am Horizont zu verschwinden. Dieses Ereignis führt man auf einen Befehl des Kaisers zurück.“

Oesterreich-Ungarn. Die ungarische Regierung hat in ihrem Conflict mit der äußersten Linken des Abgeordnetenhauses wegen des provisorischen Ausgleichs mit Oesterreich einen entscheidenden Erfolg davongetragen. Am Dienstag beendigte das Abgeordnetenhaus die Generaldebatte über die Provisoriums-Vorlage und nahm die letztere mit großer Mehrheit im Allgemeinen an, worauf die Specialberatung begann. Die Nationalpartei, welche die gemäßigste Opposition darstellt, und die katholische Volkspartei stimmten mit der liberalen Regierungspartei, so daß sich die äußerste Linke zur vollständigen Ohnmacht verurtheilt sah.

Schweden-Norwegen. Stockholm, 4. Januar. Die Kronprinzessin reiste am Mittwoch nach Baden-Baden, wo sie einige Tage verweilen wird. Von dort begiebt sich die hohe Frau nach Rom, um daselbst Winteraufenthalt zu nehmen.

Frankreich. Nachdem der neueste Panama-Prozess in Frankreich durch die Freisprechung aller Angeklagten einen Ausgang gefunden hat, der in schroffem Gegensatz zu dem Lam-Lam steht, mit dem er in Szene gesetzt wurde, wird nun auch das Drehfus-Esterhacy-Drama seinen Abschluß erhalten. Am 10. Januar findet vor dem Kriegsgericht in Paris die Verhandlung gegen den Major Esterhacy statt, welcher nach den Behauptungen der Brüder und der Freunde des verurtheilten Capitäns Drehfus der wahre Schuldige in der Spionageangelegenheit desselben sein sollte. Es kann indeß schon heute als beinahe gewiß gelten, daß das Kriegsgericht den Major Esterhacy freisprechen wird, darauf zielen alle Dispositionen des Ministeriums Mdline, welches die Esterhacy-Affäre um jeden Preis aus der Welt geschafft sehen will. Nun, wie lange wird es aber dauern, und die Franzosen erfreuen sich an einer neuen Scandal-Affäre.

Die letzte Weinernte in Frankreich wird von der Steuerbehörde auf 32,351,000 Hektoliter berechnet, die 821 Millionen Franks werth sein sollen.

Balkanhalbinsel. Aus dem „europäischen Wetterwinkel“ ist in jüngster Zeit wenig des Neuen zu verzeichnen gewesen, was gewiß nicht bedauert werden kann. Private Nachrichten wissen allerdings noch immer von einer Wädrung unter den türkischen Albanesen zu berichten, auch soll es an der jerbisch-bulgarischen Grenze wieder einmal nicht richtig sein, wenn jedoch an den betreffenden Meldungen überhaupt etwas Wahres ist, so dürfte es sich wohl nur um locale Vorgänge handeln. Die Beziehungen zwischen der Pforte und Bulgarien sind wieder recht freundliche geworden, da die Pforte nunmehr die bulgarischerseits lebhaft begehrten Veratz für die bulgarischen Bischöfe in der Türkei bewilligt hat. Dafür drängelt man jetzt von rumänischer Seite den Sultan, daß er den in der Türkei lebenden Rumänen ebenfalls kirchenpolitische Zugeständnisse mache, und zwar durch die von ihm schon wiederholt versprochene Einsetzung eines ständigen rumänischen Metropolitens in Constantinopel.

Spanien. General Wehler hat nun in Spanien seit seiner Rückkehr aus Cuba schon so viel politischen Unlug angestiftet, daß er es offenbar für gerathen hält, sich einstweilen aus der Oeffentlichkeit wieder etwas zurückziehen. Er ist von Madrid nach seinen Besitzungen bei San Quintin in Catalonien abgereist; vermuthlich will er sich in seiner ländlichen Zurückgezogenheit sein weiteres Auftreten überlegen. Auf dem Bahnhofe in Barcelona war Wehler von mehreren Freunden begrüßt worden, von irgend welchen Kundgebungen des Publikums der catalonischen Hauptstadt zu Gunsten des lustigen Generals weiß aber der Telegraph nichts zu berichten. — In einer Fabrik zu San Rajaya, Provinz Ovieda, explodirten 200 Kilogramm Dynamit, wobei sieben Personen getödtet und zahlreiche andere verwundet wurden.

Afrika. Die Engländer setzen ihre Vorbereitungen zur Beschleunigung des Feldzuges gegen den Wadi energisch fort. Am Dienstag gingen die Hälfte des Regiments Lincoln und eine Bionierabtheilung von Kairo mittelst der Eisenbahn nach Oberggypten ab, der Rest des Lincoln-Regiments, sowie das Warwick-Regiment werden Ende der Woche nachfolgen. Später sollen auch noch die Cameron-Hochländer von Kairo nach Oberggypten beordert werden. Jeder Soldat wurde vor der Abreise mit 500 Patronen versehen. Am Sonnabend findet die Eröffnung der weiteren Theilstrecke der oberggyptischen Eisenbahn bis Assuan statt.

Port Said, 5. Januar. Die deutschen Kriegsschiffe Fortsetzung in der Beilage.

Die sehr be
Bisqu
von Gebr.
halten hier stet
Herr Con
" Eu

Für
beweisen ü
die Vorzüglich
Kaiser's P
(wohlh
Malzertrakt m
sicher und sch
Feierzeit, M
Größte Spezia
reichs und der
Niederlage
Gustav S

Gum
à Flasche 30

Lehr
Gründliche
Östern auf
scheret. Ver

Gin
ist zu vermi
bei

Hau
finden hier un

geschliffen un
verkauft billi
Oberste

Kün
Bahnschmerz
Gin
(Östern bezi
3000
Zu erfrag
Ein u
zum sofortig
Zu erfrag
Gin
ist verloren
abzugeben i

Inhalt verlaudet
 n von Bayern
 inniges Verhält-
 nnt. Diesmal
 wieder ein höchst
 Schreien an-
 ruh gesandt, das
 er Wilhelm, Se.
 Adnig von Wür-
 desgleichen Kaiser
 dem Fürsten
 Gefinnung an
 große Aufregung
 in der Rhede
 signalisierte der
 e am Horizonte.
 Hafen. Wenige
 theile der Fahr-
 ten, die deutsche
 "Gefion". Als
 er Rüste entfernt
 ahrt, hielten die
 ben einen Salut.
 unverzüglich auf
 darauf wieder
 Horizont zu ver-
 auf einen Befehl
 e Regierung hat
 en des Abgeord-
 Ausgleichs mit
 dabongetragen.
 aus die General-
 nahm die letztere
 an, worauf die
 partei, welche die
 katholische Volks-
 ngspartei, so daß
 Dnmacht verur-
 m, 4. Januar.
 ch Baden-Baden,
 dort begiebt sich
 interaufenthalt zu
 Panama-Prozess
 aller Angeklagten
 roffem Gegenfatz
 in Szene gesetzt
 sterhach - Drama
 uar findet vor
 lung gegen den
 en Behauptungen
 theilten Capitäns
 mageangelegenheit
 schon heute als
 icht den Major
 alle Dispositionen
 sterhach - Affäre
 hen will. Nun,
 ranzosen erfreuen
 wird von der
 ernet, die 821
 päpischen Wetter-
 en zu verzeichnen
 kann. Private
 von einer Gäh-
 berichten, auch
 ge wieder einmal
 etreffenden Mel-
 o dürfte es sich
 Die Beziehungen
 und wieder recht
 mehr die bulga-
 die bulgarischen
 Dafür drängt
 tan, daß er den
 kirchenpolitische
 ie von ihm schon
 ständigen rumä-

Die sehr beliebten
Bisquits und Cakes
 von Gebr. Schmidt, Lommatzsch
 halten hier stets frisch am Lager
 Herr Conditior Moritz Rüdlich,
 Eugen Brückner.

Für Hustende
 beweisen über 1000 Zeugnisse
 die Vorzüglichkeit von
Kaiser's Brust-Caramellen,

(wohlschmeckende Bonbons)
 Malzextrakt mit Zucker in fester Form
 sicher und schnell wirkend bei **Husten,**
Heiserkeit, Natarrh u. Verstopfung.
 Größte Spezialität Deutschlands, Oester-
 reichs und der Schweiz. Per Pat. 25 Pfg.
 Niederlage bei
Gustav Säberlein in Pulsnik.

Gummischuh-
Lack,

à Flasche 30 S. Kempfiehlt
Felix Herberg.

Lehrlings - Gesuch.
 Gründliche Lehre erhält ein Lehrling zu
 Otern auf **Färberei und chemische Wä-**
scherei. Bernhard Kayser, Färbereibesitzer
 Meise n

Eine Wohnung
 ist zu vermieten und Otern zu beziehen
 bei **Louis Wehner.**

Hausmädchen
 finden hier und auswärts gute Stellung durch
 Frau verw. Stelzer,
 Pulsnik, Rietschelstr. 362.

Federn,
 geschlossen und ungeschlossen, schöne Waare,
 verkauft billigst.
 Obersteina. **Emil Rietschel.**



DAGOBERT
TIMAR
 BERLIN, N.W., LUISENSTR. 27-28
 INSTITUT
 ALLERERSTEN RANGES
 ERSTE TECHNISCHE KRÄFTE
 Hervorragende Organisation
 7 FILIALEN
 11 GENERALVERTRETER
 48 VERTRETER
 Schnellste sorgfält. Erledigung
 aller Patentangelegenheiten
 Verwertung von Patenten.
 Erste Referenzen.
 Vertreter:
Adolf Gottwald,
 Bernbruch b. Kamenz.

Künstliche Zähne,
 ganze Gebisse
 werden unter Ga-
 rantie nach der
 neuesten Methode
 schmerzlos einge-
 setzt; hohle Zähne
 plombirt und
 Zahnschmerzen beseitigt sofort
Franz Wid, Kurzeasse 301.

Ein kleines Logis
 (Otern beziehbar) ist zu vermieten.
 Schloßstraße Nr. 101.

3000 Mark werden sofort zu bor-
 gen gesucht.
 Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein unverheiratheter
Knecht
 zum sofortigen Antritt gesucht.
 Zu erfragen in der Exped. d. Blattes.

Ein Grimmerhandschuh
 ist verloren worden. Gegen gute Belohnung
 abzugeben in der Exped. d. Blattes.

Nieder-Gasthof, Leppersdorf.

Mittwoch, den 12. Januar
Karpfen-Schmaus,
 W. Eisold,
 wozu freundlichst einladet

Landwirthschaftl. Feuer - Versicherungs-
Genossenschaft
 im Königreich Sachsen zu Dresden.

Geschäftsbewegung im Jahre 1897.

Zugang: 13558 Poligen mit Versicherungssumme	M	86,057,479.—
Versicherungsbestand nach Abzug der erloschenen und erneuerten Ver-		
sicherungen		550,772,620.—
Prämien- und Gebühren-Einnahme, Schilbergewinn		897,613.52
Rückversicherungsprämie		313,390.—
Schadensvergütungen abzüglich des von den Rückversicherungsgesell-		
schaften erstatteten Antheils		283,027.12
Reingewinn und Fondsverrägnisse		158,875.25
Prämien-Reserve		343,439.79
Haupt- und Special-Reservefonds nach Zuweisung des Ueberschusses		1,186,820.20
Gesamtvermögen (Reservefonds und Prämienreserve)		1,530,259.99

Für das Jahr 1897 läßt sich wiederum eine Dividende von 15 % in Aussicht stellen.
 Zur Aufnahme von Versicherungen empfehlen sich: **Baldau in Pulsnik, Kahle in Reichenau.**

Ausverkauf
 sämtlicher noch am Lager befindlicher
 Winterwaaren,
 als:

Winter-Ueberzieher, Pelerinen-Mäntel,
Joppen und Kaiser-Mäntel
 zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**
Kamenz, Richard Zobler,
 am Markt. vorm. Gebrüder Zobler.

Gelenk - Rheumatismus.
 Es freut mich sehr, Ihnen mittheilen zu können, daß ich von **Gelenkrheumatismus**
 befreit bin, wofür ich Ihnen meinen besten Dank erstatte. Nachdem 2 im Krankenhause
 gemachte Kuren erfolglos geblieben waren, ist dieses günstige Resultat Ihrer brieflichen
 Behandlung um so mehr zu schätzen. Ich werde mich bemühen, in Zukunft Ihr Heilver-
 fahren nach Kräften weiter zu verbreiten. Ich habe Ihnen so lange nicht geschrieben, weil
 ich fürchtete, die Krankheit möchte sich erneuern, was aber nicht der Fall gewesen ist.
 Werde mich in Zukunft bei einer Krankheit sofort an Sie wenden. Feldmarkt, Dülmen
 in Westfalen, den 13. November 1896. Anton Brüning, Webmeister. Gesehen,
 Dülmen, den 13. November 1896, Magistrat der Stadt Dülmen, der Bürgermeisters
 Jockefeld. Adresse: Privatpoliklinik, Kirchstraße 405, Glarus, Schweiz.

Zur Frühjahrsdüngung
 empfehlen wir die Anwendung unseres
echten Peru - Guanos „Füllhornmarke“.
 = Keine Preiserhöhung. =
 Hamburg und Emmerich a. Rh., im December 1897.
Anglo - Continentale (vormals Ohlendorff'sche) Guano - Werke.
 Alleinige Importeure des Chinchas Peru-Guanos.
 Erste Fabrikanten des aufgeschlossenen Peru - Guano.

Rechnungen
 in Schwarz- u. Buntdruck
 (alle Formate, jed. Quantum)
 liefern in bester Ausfüh-
 rung schnell und billig
E. L. Förster's Erben.

Bettfedern und Daunen
 von größter Füllkraft und blendender Weiße
 empfiehlt
J. verw. Gurradi.
 Ein bestconstruirter
Bettfedern - Reinigungs - Apparat
 steht daselbst zur Benutzung.

Vollmilch
 kaufen in Mengen von mindestens 100 Liter gegen festen Vertrag
Dresdner Molkerei
Gebrüder Pfund.

Eine halbe Scheune
 wird zu pachten gesucht.
 Off. mit Preisangabe bitte in der Exped.
 d. Bl. niederzulegen.

Ein Knabe,
 welcher Lust hat **Schneider** zu werden, findet
 gute Lehrstelle bei **Richard Zobler,**
 Schneidermstr.,
 Kamenz, am Markt.

Mädchen
 in die Fabrik und zum Haspeln
 werden angenommen. **Kamenz.**

Zahlungsbefehle
 empfiehlt die Buchdruckerei d. Bl.

Rattentod
 von (E. Musche - Goethen)
 das anerkannt einzig bestimmende Mittel **Ratten**
 und **Mäuse** schnell und sicher zu tödten, ohne für
 Menschen, Hausthiere und Geflügel schädlich zu sein.
 Packete à 50 Pfg. und 1 M.
 Depot: Apotheke in Pulsnik.

Hervorragende Neuheit!
 Seidne
Monogramms
 in vollendet schöner Ausführung,
 fix und fertig zum Aufnähen, 1 Dtz.
 25 Pfennige
 empfiehlt
Carl Henning,
 Neumarkt 304 u. 305.

Ein 12 Gänger Gurtstuhl
 mit Doppelmühle, 2 1/8 Zoll Eintheilung mit
 flotter Arbeit und ein Scheerzeug steht zu
 verkaufen. Ohorn (Niederdorf) 90 b.
Gesucht allerorten bei
 hoher Provision
Inspektoren,
Haupt- und Special-Agenten. Vater-
 ländische Vieh-Verf.-Ges. Dresden, Werder-
 straße 10.

Grosses Lager
 in

 gestrickten
Aermel - Westen
 für Herren von M. 2.00
 bis zu den
 allerbesten Qualitäten,
 Knaben - Westen
 in allen Größen.
 sehr billige Preise.
Carl Henning,
 Neumarkt 304 u. 305.

Ratten Grosser Erfolg wird erzielt
Mäuse nur von Herrn. Musche,
Hamster Magdeburg. Tödtet absolut
 sicher alle Nagethiere.
 Alle anderen Mittel weit
 übertrifft. Beweis: die
 vielen Dankschreiben.
Felix Herberg, Drogerie.

Grollich's Heublumen-Seife
 (System Kneipp) Preis 50 Pfg.
 wirkt erfrischend und belebend, demnach
 glättend und verjüngend auf den Teint
 und erfrischt und belebt das ganze Ner-
 ven-system.
Grollich's Foenum graecum-Seife
 (System Kneipp) Preis 50 Pfg.
 erzeugt weichen, samtartigen Teint und
 ist für die Pflege des Gesichtes und der
 Hände besonders wertvoll. Dieselbe wirkt
 auch erfolgreich bei Pusteln und Mit-
 essern, sowie anderen Unreinigkeiten der
 Haut. Beide Seifen eignen sich wegen
 ihres grossen Gehaltes an erfrischenden
 Heublumen- u. Foenum graecum-Extrakt
 ganz besonders zu Bädern nach den Ideen
 weil. Pfarrer Knäipp.
 Postversandt mindestens 6 Stk. unfrankirt
 oder 12 Stk. spesenfrei gegen Nachnahme
 oder Voreinsendung. Für Bestellungen
 genügt 5 Pfg. Postkarte.
Engel-Drogerie von
Johann Grollich i. Brünn.
 (Mähren).

Solides, sauberes
Hausmädchen
 pr. Otern gesucht.
 Von wem? sagt die Exped. d. Blattes.

Männer-Turn-Verein.

Die Herren Mitglieder werden hiermit erucht, sich zu einer Besprechung **Donnerstag, den 13. Jan. 1898** im Separatzimmer des Bahnhofs-restaurants vollzählig einzufinden.

Gleichzeitig ergeht an alle ältere wie jüngere Herren, welche das Bedürfnis haben, sich allwöchentlich einmal an einfachen körperlichen Uebungen zu betheiligen, die Aufforderung, an obiger Besprechung theilzunehmen.

Mit Turnergruß
der Vorstand.

Sächsischer Hof.



Heute, **Sonntag:**
Pöfelschweinstochen
mit Klößen,
wozu ergebenst einladet
Heinrich Hanschmann.

Kgl. S. Militär-Verein

für Pulsnitz und Umgegend.
Sonntag, den 9. Januar 1898, Nachm.
1/2 Uhr:
Monatsversammlung.
Die Kameraden werden auf § 26 c der Statuten aufmerksam gemacht.
Der Vorstand.



Sigung

des land- u. forstwirtschaftl. Vereins
Pulsnitz
Donnerstag, den 13. Januar 1898,
Nachmittags 3 Uhr.
Tagesordnung.
1. Prämierung von sechs weiblichen Dienstboten. Ansprache des Herrn Diac. Schulze.
2. Neuwahl des Gesamtvorstands.
3. Geschäftliches.
Zahlreichen Besuch wünscht
der Vorstand.

Pfannkuchen,

von Sonntag an täglich frisch, mit verschiedener Füllung empfiehlt in bekannter Güte.
Friedrich Löschner.

Filigran-Arbeit.

Ertheile Unterricht an Erwachsene und Kinder schon von 9 Jahren an. Uebernehme die Anfertigung von Blumen, Uhrketten, Broschen, Ohrringen, sowie alle in dies Fach einschläg. Arbeiten in schönster Ausführung. Auch gebe ich alle zu Filigranarbeiten nöthigen Artikel zu den billigsten Preisen ab.

Anna Schäfer,
Pulsnitz M. S. Nr. 58 b.

Hemdenbarchente,

gute haltbare Qualitäten, mtr. von 35 λ an, Elsässer Hemdenbarchente, mtr. 70 λ , Normal-Barchente, weisse Hemdenbarchente, Negligébarchente, gebleichter Barchent, Pelzpiqué u. s. w., reinwollner Hemdenflanell empfiehlt

Carl Henning,

Neumarkt 304 u. 305.

Kein Husten mehr!!!

beim Gebrauch v. Pectol-Bonbons.
Coniferen-Kräuter-Malz-Zucker.
In Packeten à 30 u. 50 Pfg. zu haben bei **Felix Herberg, Pulsnitz.**

Geflügel- und Kaninchen-Ausstellung

des Vereins der Geflügelreunde für Pulsnitz M. S., Lichtenberg u. Umgeg.
im Saale des Gasthofes zu Pulsnitz M. S.
vom 7. bis mit 9. Januar 1898.
Täglich geöffnet von Vorm. 8 bis Ab. 7 Uhr. Sonntag während des Gottesdienstes geschlossen.
Eintrittspreis: Erwachsene Personen 30 λ , Kinder 15 λ .
9. Januar, Nachm. 5 Uhr: **Oeffentl. Verloofung.**
Um zahlreichen Besuch bittet
der Vorstand.

Gasthof zum Waldschlösschen.

Sonntag, den 9. und Montag, den 10. d. Mts.

Karpfen-Schmaus

mit starkbesetzter Ballmusik.

Hierzu erlaube ich mir ein hochgeehrtes Publikum von Pulsnitz und Umgegend freundlichst einzuladen und hoffentlich recht zahlreich bei mir begrüßen zu können.
Achtungsvoll

G. Hilbert.

Bei ungünstiger Witterung Fahrgelegenheit vom Schützenhaus ab.

Bahnhofsrestaurant Pulsnitz.

Dienstag, den 11. und Mittwoch, den 12. Januar:

Karpfen-Schmaus,

wozu ganz ergebenst einladet

Jh. Böhm.

Gasthof „Goldne Aehre“, Friedersdorf.

Sonntag, den 9. Januar

Ball junger Landwirthe.

Anfang 4 Uhr.

Die Vorsteher.

Sonntag, den 9. Jan. 1898,

Nachmittag Punkt 3 Uhr,

öffentliche Versammlung

im Gasthof zu Böhmisches-Bollung.

Tagesordnung.

1. Punkt: Die wirtschaftliche Bedeutung der Consumvereine und die geplante Umsatzsteuer.
2. " Debatte.

Referent Max Rodestock, Dresden-Pieschen.

Die Einwohner von Pulsnitz und Umgegend werden gebeten zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Der Einberufer.

DANK.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Begräbniss unseres lieben, unvergesslichen Gatten, Vaters und Schwiegersohnes

Bruno Ackermann

sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank.

Pulsnitz. Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Dank und Nachruf.

In die tiefste Trauer versetzt durch das Hinscheiden unserer geliebten, treusorgenden Gattin, Mutter, Schwieger-Gross- und Urgrossmutter, der Frau

Johanne Christiane Prescher,

geborene Oswald,

sagen wir noch herzlichsten Dank Allen, welche die nun in Gott Ruhende in ihrer Krankheit liebevoll besucht und ihr nun die letzten Ehren erwiesen.

Dank dem hiesigen Gemeinderath für das bereitwillige Tragen der theuren Entschlafenen zur Ruhestätte; dem Herrn Lehrer Schkommodau für die mit den Schülern angestimmten Trauergesänge und die gediegene Rede; dem Herrn Diaconus Schulze für den himmlischen Trost des göttlichen Wortes und allen Nachbarn, Freunden, Verwandten und Bekannten von nah und fern für die reichen Blumenspenden und das ehrende Geleit zur Stätte des Friedens.

Ach, an des neuen Jahres ersten Morgen
Beschloßest Du in Gott Dein irdisch Sein,
Geliebte Mutter, die mit treuem Sorg-n
Du einst so gern beglückt die Lieben Dein!
Nimm noch in Thränen unsern Dank entgegen,
Schlaf' sanft und wohl, Du liebevolles Herz,
Dein Angedenken bleibt bei uns in Segen,
Vom Grabe blicken still wir himmelwärts:
Herr, lass uns einst, die wir voll Hoffnung stehn,
Die Gattin und die Mutter wieder sehn!

Obersteina. Die tieftrauernde Familie Prescher.

Hierzu eine Beilage und das illust. Sonntagsblatt Nr. 2.

Masken! Masken!

echt russische und Garburger
Gummiberschuhe,

Schlittschuhe,

Regenschirme, Spazierstöcke

bei

J. G. Siebers.



Nur acht mit dieser Etiquette in verschlossenen Flaschen.

à 50 Pfennig und 1 Mark.

Verkaufsstellen in:

Pulsnitz: Löwen-Apotheke,
Felix Herberg, Drogerie.

Zur

Wiesen-Düngung

empfehle ich

Thomasmehl

mit hohem Gehalt an citratlös. Phosphorsäure,

Kainit

mit hohem Gehalt an reinem Kali.

August Mitsche,

am Bahnhof.

Köperarbeiter

mit 24- bis 48-Jährl. Stühlen erhalten gut lohnende dauernde Arbeit bei

Kaufmann.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (jedes bestellte Quantum) Gute neue Bettfedern per Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg., und 1 M. 40 Pfg.; Feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.; und 1 M. 80 Pfg.; Polarseiden: Halbweiß 2 M., weiß 2 M. 30 Pfg. und 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: Echt hiesige Ganzdaunen (sehr fluffig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M.; echt nordische Polarseiden nur 4 M., 5 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 50 Pfg. Nichtgefallendes bereitwillig zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westf.

Wegzugshalber ist die

II. Etage

im Hause des Herrn Fleischermeister Hartmann hier, vom 1. Februar ab oder später weiter zu vermieten.

Goldener Brustknopf

mit drei Steinen u. Klappmechanik ist gestern verloren worden. Abzugeben geg. Belohnung in der Exped. d. Bl.

Von pünktlich zahlenden Leuten wird per 1. Oktober event. früher ein

Logis

bestehend aus 2 Stuben, möglichst 2 Kammern, Küche und Zubehör gesucht. Offerten unter Z. W. 5 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Nähmaschine,

sehr gut gehend, steht bei mir billig zu verkaufen

Niedersteina Nr. 53. Carl Prescher.

DANK.

Für die liebevolle Theilnahme beim Hinscheiden unseres inniggeliebten

PAULCHEN,

für die schönen Blumenspenden und das Trauergeleit zum Grabe sagen wir Allen den innigsten Dank.

Du Lieblich musstest bitter leiden,
Nun rief Dich Gott zu Himmelsfreuden,
Zu seinen sel'gen Engeln ein,
O Paulchen, wir denken Dein!

Pulsnitz. Die tieftrauernden Eltern:
Emil Schöne u. Frau.

Erstet
Mittwoch und
Als Beib
1. Illustrirtes
(wöchentlich)
2. Landwirtschaft
(monatlich)
Abonnemen
Vierteljahr
Auf Wunsch unent
senden

Druck und

Witt

Ueber
Der
Konf
Es
tretenden Falle

— und zur

— vor dem

verabfolgen od
nehmen, dem

Auf
der Firma

Das
bereitegebäude
mit 105,00

ferner

sowie

anberaumt w
Die

anzumelden.
Ein

gerichts eing

Alle

werden in G

unter Vorzeig
auf hiesiger

Gel
Gle

hier abwesen
We

Die

Aufforderung
Der

ber älteren
Rekruten, w
Di

zu bewirken
berechtigten
lich oder mi

Da
hebungsbez
bei der Sta
We

